



## **18 / JOBCOACHING**

Eine Information für schwerbehinderte  
Menschen und ihre Arbeitgeber

## **JOB COACHING AM ARBEITSPLATZ**

---

Jobcoaching ist eine Qualifizierung und unmittelbare Unterstützung am Arbeitsplatz unter Einbezug der direkten Kollegen und Vorgesetzten. Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben und die Sicherung des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses. Die direkten Kollegen und Vorgesetzten werden dabei einbezogen. Hierzu kommt der Jobcoach zeitlich begrenzt in den Betrieb. Er analysiert zunächst die Arbeitssituation, informiert und berät. Gemeinsam mit den schwerbehinderten Menschen, deren Vorgesetzten und Kollegen initiiert und gestaltet er persönliche und betriebliche Lern- und Entwicklungsprozesse.

## **DIE ZIELGRUPPEN**

---

Das Jobcoaching richtet sich an schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Berufstätige mit individuellen gesundheitlichen und behinderungsbedingten Einschränkungen, die besondere Hilfe und Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit im Betrieb benötigen. Auch Selbstständige können Anträge auf Jobcoaching stellen.

## DIE ANLÄSSE FÜR JOBCOACHING

---

- Veränderte Aufgaben und neue Arbeitsanforderungen
- Umsetzung innerhalb des Betriebes
- Behinderungsbedingte Leistungs- und Kommunikationsprobleme
- Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeit nach längerer Erkrankung

## DAS VERFAHREN

---

Schwerbehinderte Beschäftigte beantragen bei dem Integrationsamt das Jobcoaching. Hier wird geprüft, ob die Kosten übernommen und ein Jobcoaching beauftragt werden kann. Dabei ist es wichtig, von Anfang an mit dem Arbeitgeber und dem Beschäftigten realistische Ziele zu vereinbaren. Zunächst wird eine Arbeitsplatzanalyse zusammen mit allen Beteiligten erstellt. Es werden individuelle Unterstützungsbedarfe und Ressourcen ermittelt.

Ein Lern- und Unterstützungskonzept mit praktischen Lösungsansätzen wird gemeinsam erarbeitet. Der Jobcoach integriert sich im Betrieb als „Kollege auf Zeit“ und gestaltet handlungsorientierte Lern- und Entwicklungsprozesse.

## DIE DAUER DES JOBCOACHING

---

Die Dauer des Jobcoaching ist von dem individuellen Bedarf abhängig und beträgt sechs bis zwölf Monate. In dieser Zeit soll sich die problematische Situation positiv verändern.

## DER JOBCOACH

---

Der Jobcoach verfügt über Fachkompetenzen in der Anleitung von behinderten Menschen und tätigkeitsspezifischen Erfahrungen mit betrieblichen Abläufen in Arbeitsfeldern wie Handwerk, Industrie, Verwaltung und Dienstleistung. Die beauftragten Jobcoaches sind vom Integrationsamt als Dienstleister anerkannt. Sie arbeiten praxisnah und lösungsorientiert, und kooperieren mit den Integrationsfachdiensten.

Das Integrationsamt steuert die Leistungen während des Jobcoaching und sichert die Qualität des Angebotes.



## DIE VORTEILE FÜR DEN ARBEITGEBER

---

- Jobcoaching unterstützt die betriebliche Personalentwicklung und zielt ab auf den Erhalt und Ausbau der Leistungsfähigkeit
- Aktives Engagement für die Teilhabe am Arbeitsleben und betriebliche Inklusion
- Kostenneutrale Dienstleistung
- Verringerung von Konflikten am Arbeitsplatz

## DIE VORTEILE FÜR DEN BESCHÄFTIGTEN

---

- Erhalt des Arbeitsplatzes
- Förderung der beruflichen Weiterentwicklung
- Verbesserung der Verständigung unter den Kollegen

## FINANZIERUNG

---

Das Integrationsamt kann für das Jobcoaching bei schwerbehinderten Beschäftigten die Kosten aus Mitteln der Ausgleichsabgabe übernehmen.

## JOBCOACHING - EIN BEISPIEL

---

Norbert Harnack arbeitet bei „Ihre Perle“, einem Dienstleister für Gebäudereinigung und Hausmeisterservice in Marburg und erledigt dort Reinigungs- und Gartenarbeiten. Durch einen Arbeitsunfall kann er sein Handgelenk nur noch eingeschränkt bewegen. Auch auf eine Leiter kann er nicht mehr steigen. An seiner Leistungsfähigkeit im Job bestanden Zweifel.

Gemeinsam haben Norbert Harnack und sein Arbeitgeber den Integrationsfachdienst in Marburg und das LWV Hessen Integrationsamt eingeschaltet. "Schnell war klar, dass die behinderungsgerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes allein die Einschränkungen nicht beseitigen wird", blickt IFD-Berater Uwe Zacharias zurück. So kam rasch die Idee, ein Jobcoaching — finanziert durch das Integrationsamt — durchzuführen.

Jobcoach André Sorge analysierte die Arbeitsabläufe nach Bedarfen und Ressourcen, vereinbarte gemeinsam konkrete Ziele und erarbeitete erste Lösungsansätze zum Jobcoaching.

Der Arbeitgeber und die Kollegen lernten, wie wichtig es ist, Norbert Harnack im Arbeitsalltag zu unterstützen. Die Arbeitsabläufe konnten optimiert und angepasst werden. In engen Treppenhäusern sichert sich Norbert Harnack jetzt vollkommen eigenständig ab. Für das Fensterputzen in großer Höhe wurde ein Teleskop-Fensterputzgerät aus leichtem Carbon-Material angeschafft. Die Fenster sind damit auch vom Boden aus zu erreichen, denn das Gerät kann bis zu sechs Metern ausgefahren werden. Jetzt sind alle mit seiner Arbeit zufrieden. An den Kosten für das Fensterputzgerät beteiligte sich das Integrationsamt mit 75 Prozent.

## WEITERE AUSKÜNFTE

---

Wenn Sie weitergehende Fragen zum Jobcoaching haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

## KONTAKTE

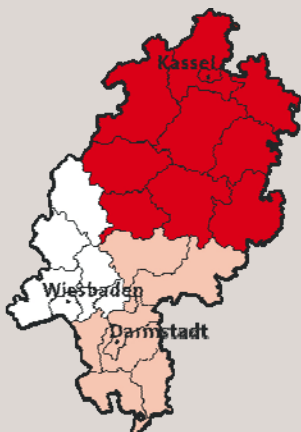
---

Landeswohlfahrtsverband Hessen  
Integrationsamt

Kölnische Str. 30  
34117 Kassel  
Tel. 0561 1004 - 0  
Fax 0561 1004 - 2650

Steubenplatz 16  
64293 Darmstadt  
Tel. 06151 801 - 0  
Fax 06151 801 - 234

Frankfurter Straße 44  
65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 156 - 0  
Fax 0611 156 - 209



Unsere hessenweite E-Mail-Adresse:  
[kontakt-integrationsamt@lwv-hessen.de](mailto:kontakt-integrationsamt@lwv-hessen.de)

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.integrationsamt-hessen.de](http://www.integrationsamt-hessen.de)



Der **Landeswohlfahrtsverband Hessen** wird getragen von den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten und ermöglicht die gesellschaftliche Teilhabe behinderter Menschen.

- Er unterstützt behinderte, psychisch kranke und sozial benachteiligte Menschen in ihrem Alltag und im Beruf.
- Er finanziert Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht.
- Er ist Träger von Förderschulen und Frühförderstellen.
- Er ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH, die einen wesentlichen Teil der psychiatrischen Versorgung in Hessen sicherstellt.
- Er fördert Arbeitgeber mit Prämien aus dem Hessischen Perspektivprogramm (HePAS) zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen schwerbehinderter Menschen.

## IMPRESSUM

Herausgeber	Landeswohlfahrtsverband Hessen Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel
Text	Integrationsamt
Redaktion	Marco Steinbach
Foto	Rolf K. Wegst
Gestaltung	Heiko Horn
Druck	Druckerei des LWV Hessen
Stand	April 2023
Internet	<a href="http://www.lwv-hessen.de">www.lwv-hessen.de</a>